

Anhaltende Verwirrung

Ich dachte, es sei alles geklärt,
wir hatten es uns doch erklärt!
Warum fühl' ich mich dann so leer?
Warum versteh' ich gar nichts mehr?

Diese Freundschaft war mir wichtig,
doch scheint da etwas nicht mehr richtig.
Etwas ist da schwer verschoben,
Falsche Worte reingewoben!

Man sollte seine Worte wohl bedenken,
sagst Du, und Taten schenken.
Das find ich auch, ist das zu fassen,
doch tun Wort und Tat nicht passen.

Wenn ich frage, wie Du denkst,
Du mir nur Verwirrung schenkst.
Missverstehen war sehr dumm,
Fragen wag ich nur noch stumm.

Etwas fehlt und ist verschwunden,
ich denke, es ist nichts verwunden,
die Unbefangenheit ist weg,
hat das überhaupt noch Zweck?

Du sagst, es sei jetzt alles klar,
doch bist Du nur getarnt noch da.
Wie solln wir chatten wie zuvor,
wenn Du machst nicht auf das Tor?

Du sagst, für Post hast Du nicht Zeit,
für andere bist Du jedoch bereit.
Mein Problem sind nicht die andern,
vielmehr wie die Gedanken wandern:

Willst Du mir damit etwa zeigen,
dass mehr als Freundschaft nicht wird steigen?
Dies musst Du wirklich nicht beweisen,
Deine Worte sind mir hart wie Eisen!

Ich habe Dir schon oft gesagt,
dass Deine Worte haben Kraft.
Warum könn'n wir dann nicht zurück,
zurück zum Seelenfreundschaftsglück?